
Bibliotheken für morgen

kooperativ getragen, kombiniert geführt

Die Kurzfassung



Eine Studie des Österreichischen BibliotheksWerks
zu
kooperativ getragenen Öffentlichen Bibliotheken
und zu
kombiniert geführten Öffentlichen und Schul-Bibliotheken
in Österreich

im Auftrag des

bm:bwk

Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur,
Abteilung IV/4

Salzburg, März 2002



Die Zielsetzung

Öffentliche Bibliotheken und Schul-Bibliotheken befinden sich in einer bemerkenswerten Entwicklung:

- . Sie nehmen die Herausforderungen der Informationsgesellschaft an, indem ihre Bestände und Leistungen eine neue Breite erreichen und die neuen Informationsmedien kompetent erschlossen werden.
- . Sie nutzen die Chancen einer Zunahme ihrer Funktionen und positionieren sich neben der Literaturvermittlung und Informationserschließung immer stärker in der Veranstaltungs- und Kulturarbeit als Orte kultureller Initiativen und kultureller Kommunikation.
- . Sie integrieren als kooperativ getragene Öffentliche Bibliotheken die Leistungen mehrerer Träger und sind als kombinierte Öffentliche und Schul-Bibliotheken ein neues Angebot mit einem Zugang für Schüler/innen ebenso wie für die breite Öffentlichkeit.

Bibliotheken sind multimedial geworden: Zum „Kernmedium Buch“ sind längst andere Bestände wie AV-Medien, Zeitschriften und Spiele dazugekommen. Die letzten Jahre stehen im Zeichen der Bestandserweiterung um die elektronischen Datenträger und der Ergänzung um das Internet - vorwiegend als Informationsmedium.

Bibliotheken werden multifunktional: Zur traditionellen Funktion der Literaturvermittlung kommt die der Informationserschließung, wobei mit dem Einzug des Informationsmediums Internet den Bibliothekaren/innen eine neue Rolle als „Navigatoren in Datennetzen“ zuwächst. Die dritte Kernleistung von Bibliotheken heute betrifft die Veranstaltungs- und Kulturarbeit, sind Bibliotheken doch gerade in ländlichen Bereichen oft die einzige kontinuierlich tätige außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung.

Bibliotheken werden zunehmend multikooperativ verantwortet: Immer häufiger arbeiten mehrere Träger zusammen, immer öfter sind Öffentliche und Schul-Bibliotheken kombiniert geführt und integrieren damit zwei Bibliothekstypen. Sie erbringen damit hohe Synergieeffekte und Mehrfachnutzen.

Die vorliegende Untersuchung hatte das Ziel, die Situation zu erheben, Nutzeffekte zu evaluieren und die Ergebnisse zu sichern sowie ihre Anwendung in einer noch größeren Breite zu ermöglichen.

Die Ergebnisse der Auswertung von 206 Fragebögen mit 2.396 Seiten liegen vor: In den beiden Bereichen der kooperativ getragenen Öffentlichen Bibliotheken und der kombiniert geführten Öffentlichen und Schul-Bibliotheken beteiligten sich jeweils etwa 40% an der Erhebung - die Ergebnisse haben damit Relevanz für die gesamtösterreichische Situation!

Die Grundlagen wurden mit zwei Befragungen erhoben, bei deren Konzeption uns seitens des BMBWK MinRätin Mag. Johanna Hladej unterstützte. Wir dürfen die Ergebnisse dem Auftraggeber vorlegen und hoffen, dass sie für Bibliotheksträgerorganisationen und bibliotheksfördernde Gebietskörperschaften samt ihren Organisationen ebenso Impulse enthalten wie für Supporteinrichtungen! Wir hoffen auch, damit Impulse für weitere kooperative Trägerschaften geben zu können und weitere kombinierte Öffentliche und Schul-Bibliotheken anzuregen.

Mag. Michael Neureiter, Projektleiter
Österreichisches BibliotheksWerk
Das Forum katholischer Bibliotheken

Der komplette Praxisbericht der Studie „BIBLIOTHEKEN FÜR MORGEN. kooperativ getragen, kombiniert geführt“ (mit 113 Seiten und 83 farbigen Diagrammen) wurde durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Abt. IV/4, vervielfältigt und kann im Österreichischen BibliotheksWerk angefordert werden. (Bestellkarte liegt bei.)

Die Studie erscheint auszugsweise auch im Internet: www.biblio.at/studie

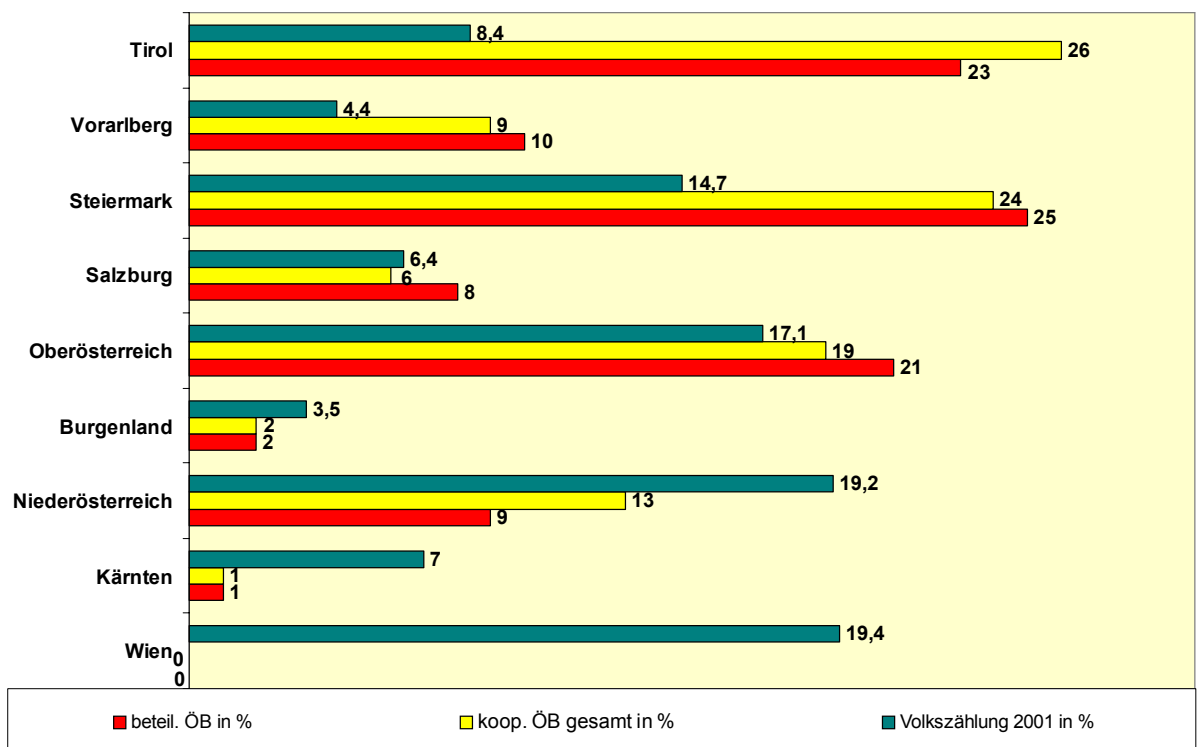
Aus der Befragung von kooperativ getragenen Öffentlichen Bibliotheken

Der Standort

Die Auswertung der Standorte konkret: Die **höchste Anzahl kooperativ getragener Öffentlicher Bibliotheken** weisen die Steiermark mit 25%, Tirol mit 23% und Oberösterreich mit 21% der beteiligten Bibliotheken auf. Im Mittelfeld rangieren Vorarlberg mit 10%, Niederösterreich mit 9% und Salzburg mit 8% der beteiligten Bibliotheken. Die geringsten Anteile haben das Burgenland mit 2%, Kärnten mit 1% und Wien mit 0%.

Das Diagramm stellt die Anteile der einzelnen Länder an den beteiligten kooperativ getragenen Bibliotheken in Relation zu den insgesamt befragten Bibliotheken und zu den Bevölkerungszahlen nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom Mai 2001:

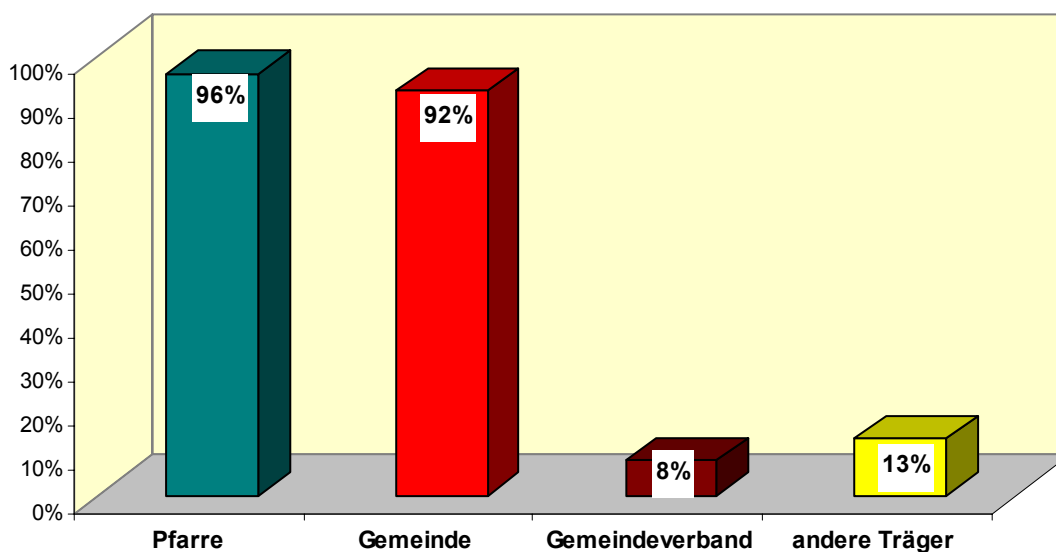
Die Anzahl kooperativ getragener Öffentlicher Bibliotheken im Vergleich zu den Volkszählungsergebnissen 2001



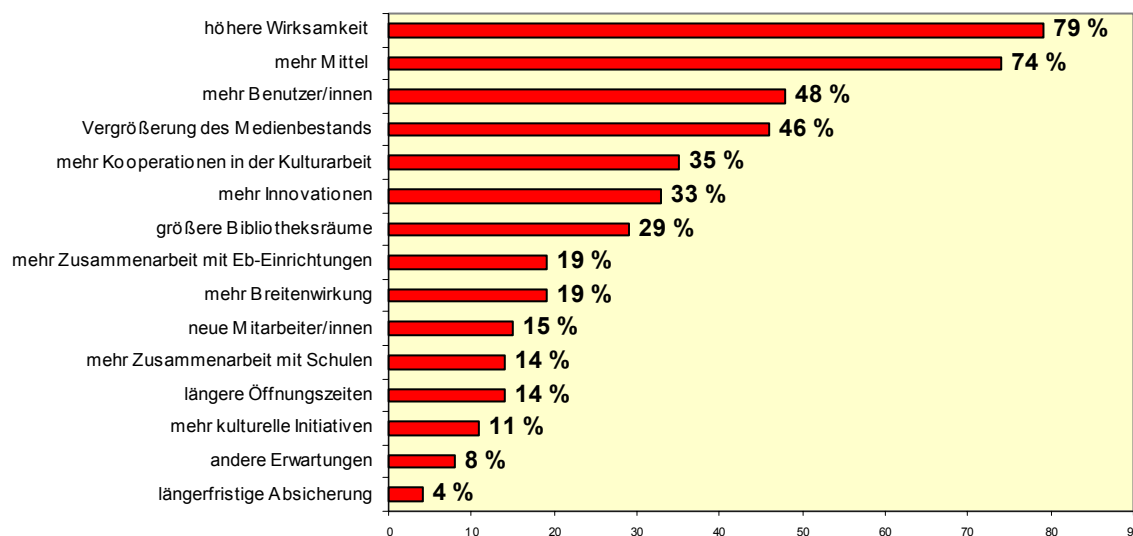
Die Träger

Kooperativ getragene Öffentliche Bibliotheken werden, so das Ergebnis der Auswertung, zu 96% von einer Pfarre oder anderen kirchlichen Einrichtung (zu einem weiteren Prozent von mehreren Pfarren) meist gemeinsam mit einer Gemeinde getragen - Gemeinden scheinen in 92% als Träger auf, weitere 8% der Bibliotheken haben einen Gemeindeverband als Träger: Damit ist die jeweilige Gemeinde bzw. sind die Gemeinden eines Gemeindeverbands an allen kooperativen Trägerschaften beteiligt! 13% der beteiligten Bibliotheken gaben andere Träger an - Betriebe, Tourismusverbände..

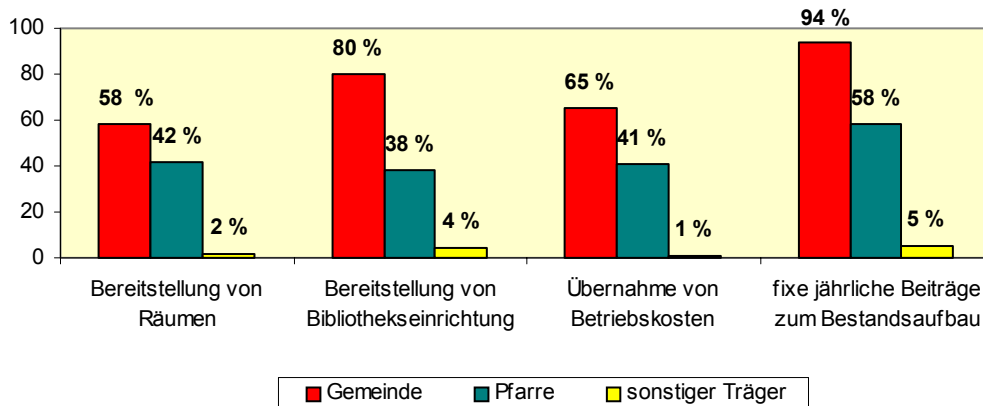
Die Partner in kooperativen Trägerschaften



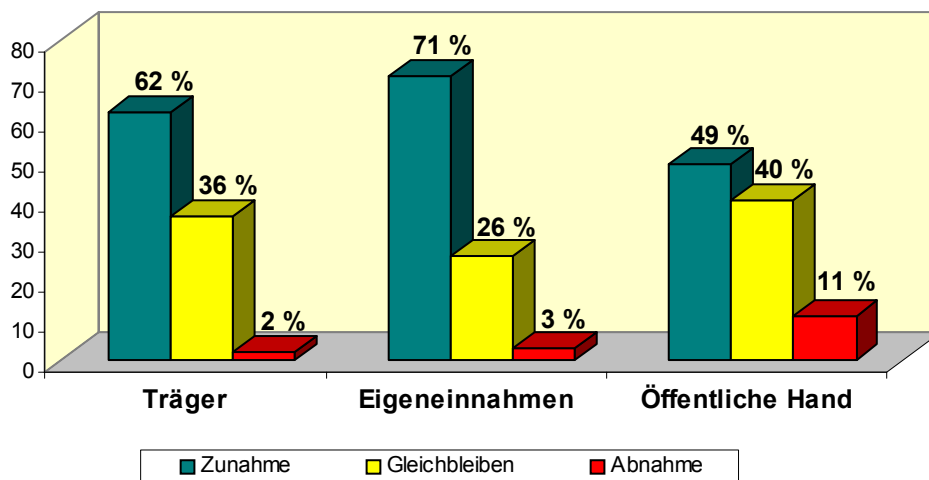
Die Erwartungen an die Kooperation



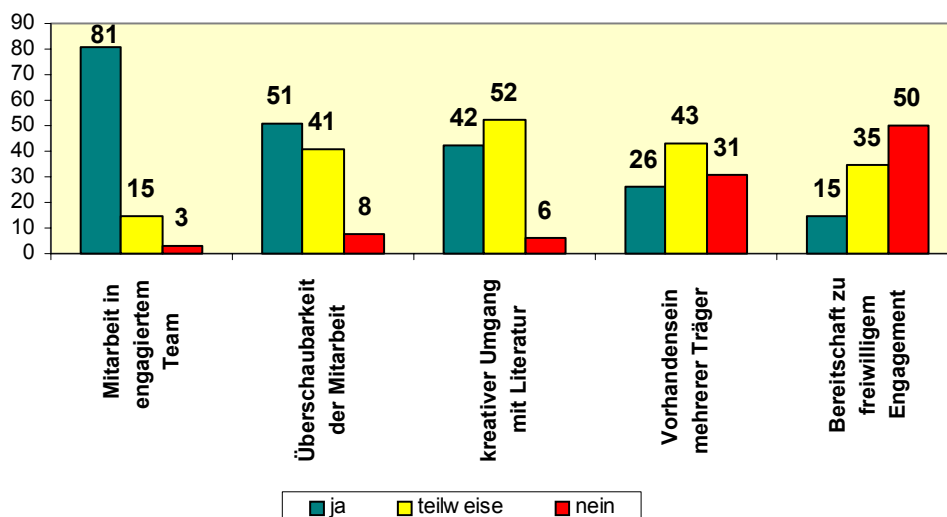
Die Kernleistungen der Träger laut Vertrag/Vereinbarung



Die materiellen Leistungen der Träger, die eigeneinnahmen und die Förderungsmittel der öffentlichen Hand

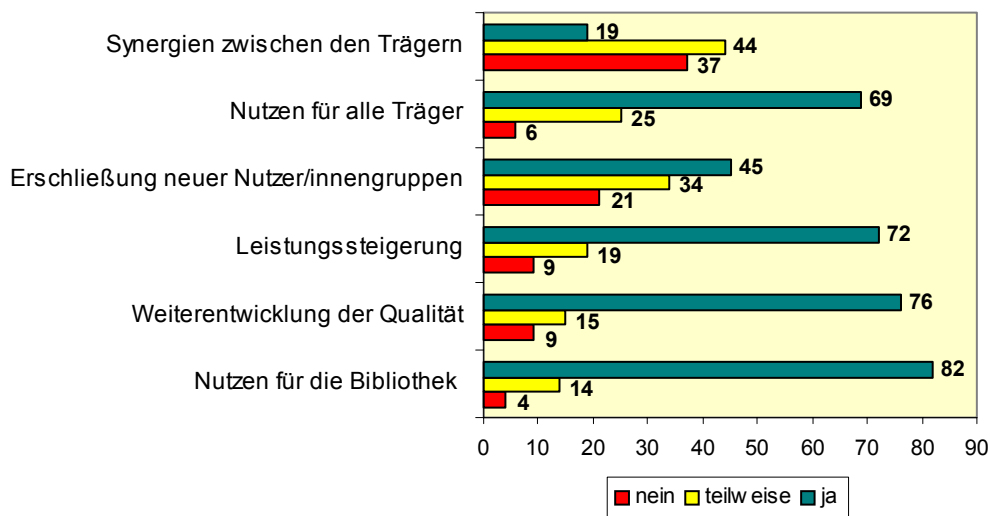


Die Motive für die Mitarbeit

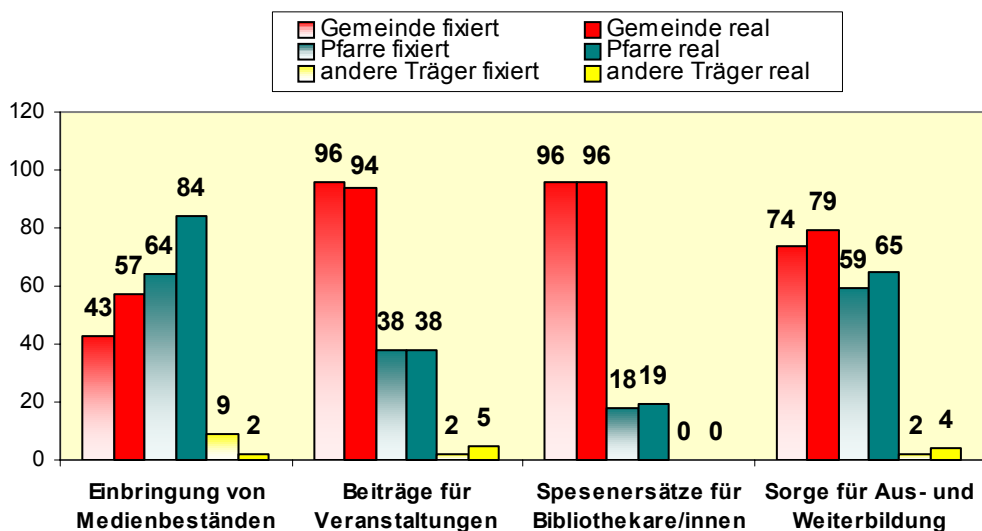


Die Effekte der Kooperation

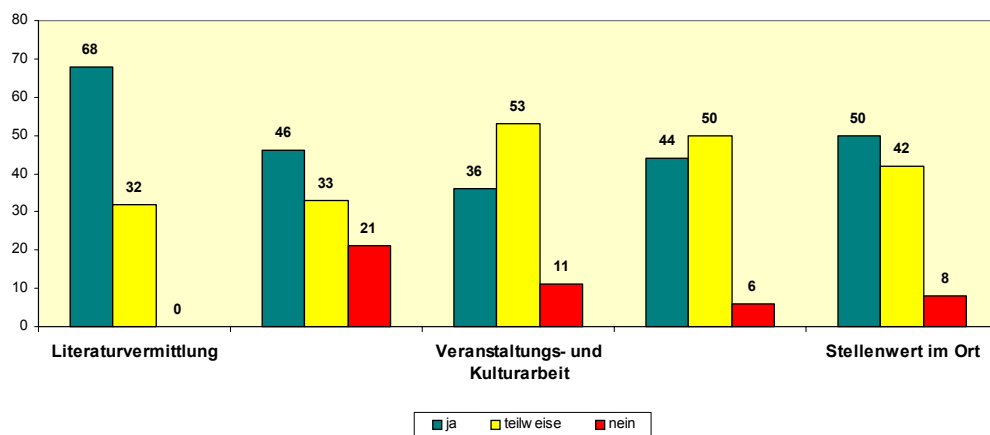
(in Prozent)



Die fixierten und realisierten weiteren Leistungen der Träger

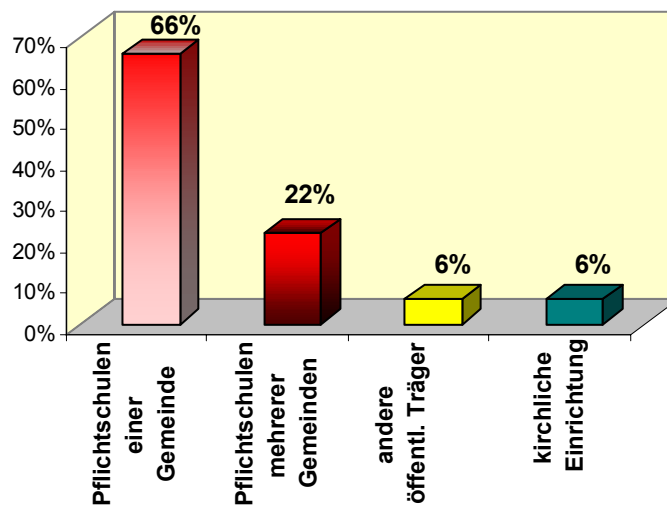


Die Stärken unserer Bibliothek heute

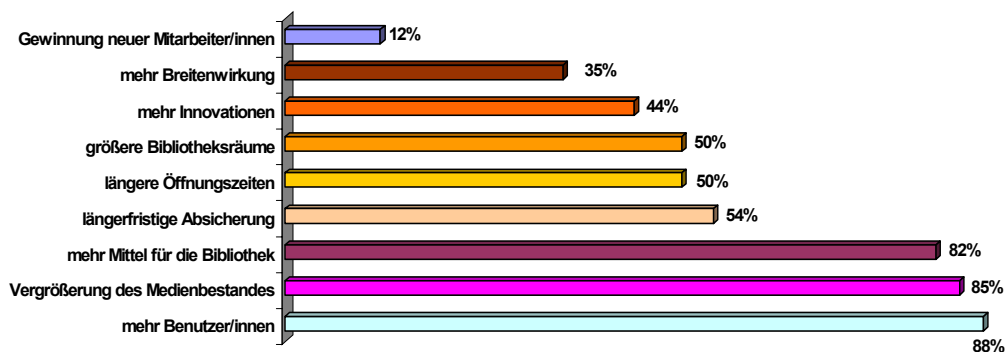


Aus der Befragung von kombiniert geführten Öffentlichen und Schul-Bibliotheken

Die an kombiniert geführten Bibliotheken beteiligten Schulen

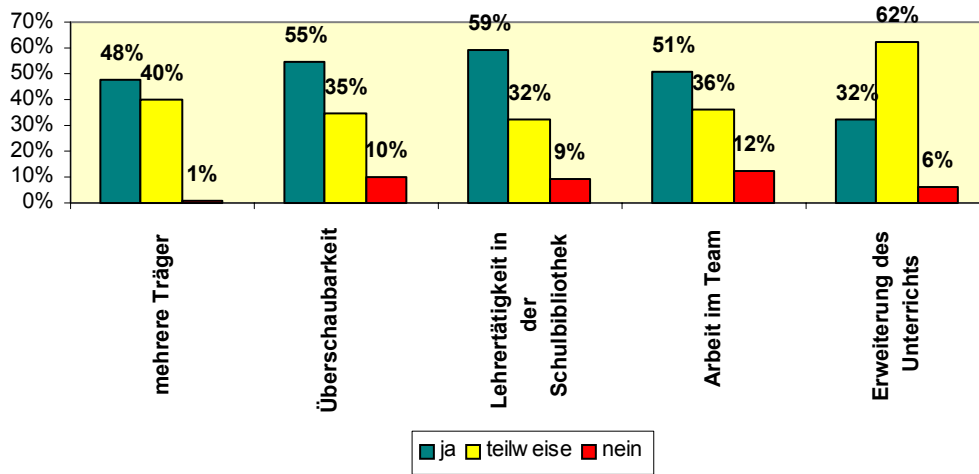


Die Erwartungen an eine kombinierte Führung

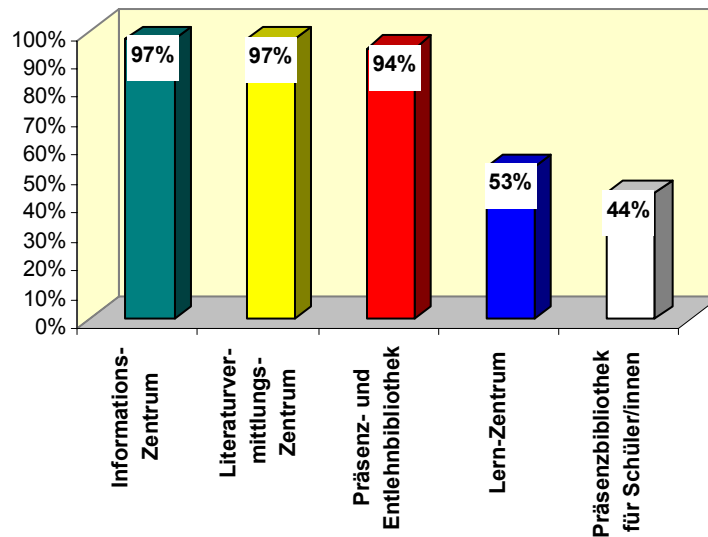


Hoch sind auch die **Erwartungen an neue Kooperationen** auf Grund der kombinierten Führung: Spitzenreiter ist die Erwartung „mehr Zusammenarbeit mit Schulen“ mit 64%, gefolgt von den Erwartungen „mehr kulturelle Initiativen der kombinierten Bibliothek“ mit 54% und „mehr Kooperationen in der Kulturarbeit“ mit 36%. Wenig ausgeprägt waren demnach die Erwartungen hinsichtlich „mehr Zusammenarbeit mit Erwachsenenbildungseinrichtungen“ (29%), „mehr Zusammenarbeit mit Elternvereinen“ (14%) und „mehr Zusammenarbeit mit dem Schulgemeinschaftsausschuss“ (11%).

Die Gründe für die Bereitschaft zur Mitarbeit

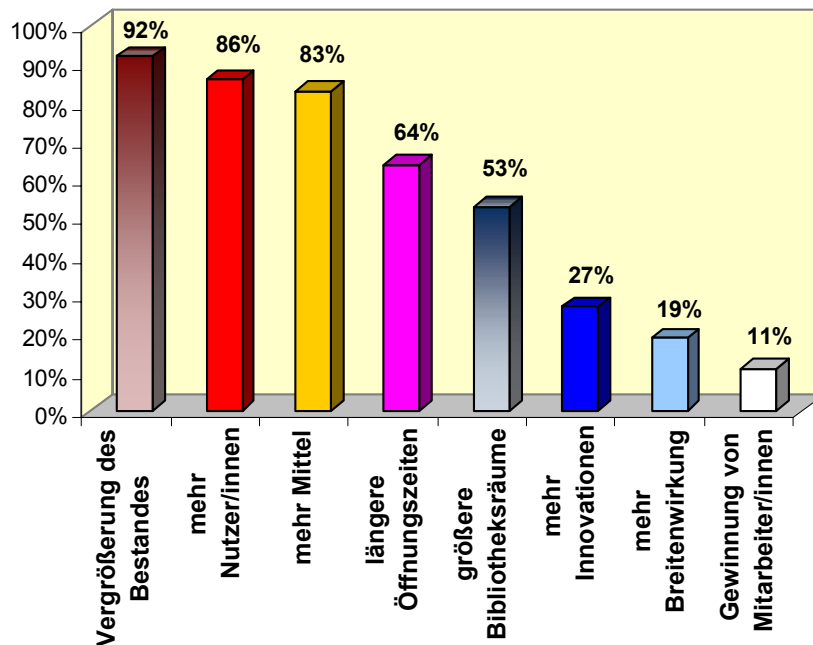


Die vorrangigen Funktionen der Bibliotheken



Die Mehrfachnutzen der kombiniert geführten Bibliotheken

Die **Nutzen der kombinierten Führung der Bibliothek** sind nach Ansicht der beteiligten Bibliotheken vielfältig – auch hier waren Mehrfachantworten möglich.



Die Kooperation mit und die Nutzung von Supporteinrichtungen

